

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 34 (1987)
Heft: 1-2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

protezione civile continua ad essere uno dei diversi elementi della difesa integrata, destinata a divenire attiva nel caso di minacce, atti di violenza, avvenimenti bellici, ecc. La lotta contro minacce dovute alla nostra iniziativa, invece, è a parer mio fuori dall'ambito della difesa integrata.

▲ Come la mettiamo nel caso di aiuto d'emergenza, se vi è un incendio, se le montagne si mettono in moto e altro ancora?

Certo, l'aiuto spontaneo – vale a dire l'intervento di formazioni dell'esercito o della protezione civile, senza l'ordine d'intervento dall'alto – viene naturalmente praticato in molti luoghi e funziona sempre come sistema. Riferito al caso di Basilea – o anche di Cernobyl – non sarebbero serviti interventi né dell'esercito né della protezione civile – semplicemente poichè la natura del danno è stata di particolarissima natura.

Sono invece del parere che tutti gli organi d'aiuto e di protezione devono in ogni istante essere atti a funzionare e disponibili per essere pronti a intervenire quando ve ne sia veramente l'urgenza – questa è anche una delle idee direttrici a proposito dell'esercitazione di difesa integrata del «Tridente». ush.

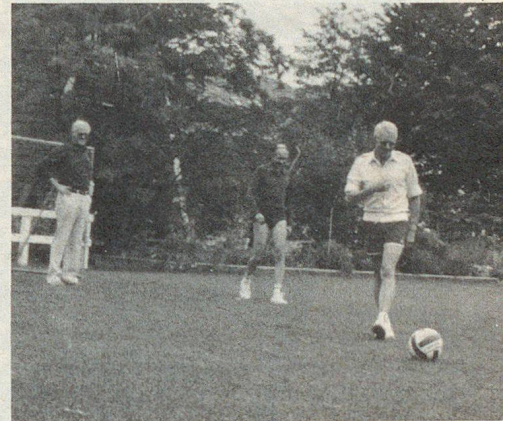
La personalità di Josef Feldmann

Nativo del cantone Glarona, cresciuto a Frauenfeld TG, il dott. phil. Josef Feldmann ha ricoperto durante dodici anni la carica di professore di storia e lingue. Dal 1983 Feldmann è al comando del corpo d'armata di campagna 4 (CA camp 4) dell'esercito svizzero. Feldmann avrebbe desiderato fare il chirurgo...

Tranquillo, misurato, quasi un po' riservato è il suo atteggiamento nei confronti di chi lo intervista, con una presa di comita attesa per quanto gli verrà ora chiesto: queste qualità si identificano con quelle riconosciute da colleghi e giornalisti, di discrezione, sensibilità, tolleranza, umanità.

Certo che ponderatezza e notorietà ancora non fanno uno stratega; Josef Feldmann unisce intelligentemente l'aspetto dello scienziato specialista in storia e scienze umane con l'interesse alla moderna politica della sicurezza, coinvolgendo inoltre le capacità di un moderno condottiero. Un esempio insigne di autodisciplina, come è stato possibile rilevare in occasione delle conferenze per la stampa nel quadro delle manovre «Tridente»: il comandante del CA camp 4 si era presentato all'ultima di tali conferenze la calma in persona come giungesse fresco di riposo, tale era stato all'inizio delle esercitazioni – nonostante fos-

sero trascorse ben tre settimane, certamente non di assoluto «far niente»! Incaricato di corsi all'università di San Gallo, Feldmann ha così la possibilità di seguire il training del calcio in un ambiente accademico, per così dire; questa attività sportiva è abbinata alle domenicali partite a tennis in seno alla famiglia e allo sci di fondo nella stagione invernale, e costituisce un benvenuto compenso per le molteplici attività intellettuali del personaggio. L'intero operato del comandante del CA camp 4 si svolge all'insegna di un intenso impegno umano e di un amore per il suo Paese che non si esprime soltanto a parole. ush.



- Schaumstoffmatratzen
- Matratzenüberzüge
- Fixleintücher
- Schlafsäcke
- Schlafsackeinlagen
- Kissen
- Wolldecken
- Matratzenschoner
- Fusschoner
- PVC-Bodenläufer

ARTLUX

Nordstrasse 4, 9532 Rickenbach, Telefon 073 23 69 22

Wir empfehlen uns für die Lieferung von:

EMO

Übungsmaterial	EMO-Übungsmaterialkisten
Sanitätsmaterial	EMO-Katastrophenmaterialkisten
Samaritertaschen	AMBU-Phantome und Wiederbelebungsgeräte
Postenkoffern	Tragbahnen, Tragtücher, aufblasbare Schienen

Verlangen Sie Katalog und Prospekte

Eduard Mösch, 5264 Gipf-Oberfrick

Sanitätsmaterialien, Maiweg 2, Telefon 064 61 19 17



ORNAMIN[®] SWISS STYLING

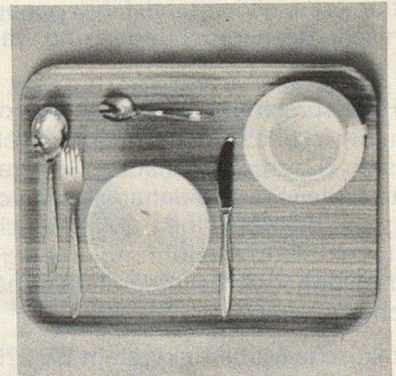
...das bruchfeste Geschirr

Die beste Qualität für den harten Zivilschutz-Einsatz.

Keine Verfärbungen durch Kaffee, Tee usw.

Exklusiv für den Zivilschutz durch:

seit 30 Jahren ein Begriff in der Gemeinschaftsverpflegung.



PROTEKTOR

Er kommt an – er wird verstanden



Militärfunkgeräte müssen in jeder Situation sicher funktionieren, widerstandsfähig gegen mechanische und chemische Beanspruchungen und wartungsfreundlich sein.

Das Handsprechfunkgerät SE 20 hat diese Eigenschaften: Hochentwickelte Hybridschaltungstechnik in einem robusten Ganzmetallgehäuse. Griffige Bedienungselemente für leichte Bedienbarkeit mit voller Kampfausrüstung und bei Dunkelheit. 200 mögliche Funkkanäle, Cryptovox-SE-20-Ausführung, mit digitaler Sprachverschlüsselung. Leichte Integration in bestehende militärische Funkkonzepte.

Das taktische Mobilfunksystem SE 225 (Entwicklung AUTOPHON, BBC, ZELLWEGER) eignet sich besonders zur Führung mobiler und im Kampf verbundener Truppenkörper. Als Tornistergerät konzipierter Senderempfänger. Kann problemlos in Rad- und Raupenfahrzeuge eingebaut werden. Umschaltung zu einer vollautomatischen Relaisstation. Zweiseitige adaptive Kanalwahl und integrierte Sprachverschleierung, deshalb hohe Übermittlungssicherheit.

Lassen Sie sich näher informieren.

AUTOPHON



Autophon AG
Hauptsitz
Entwicklung, Fabrikation,
Zentralverwaltung
CH-4500 Solothurn
Ziegelmattestrasse 1-15
Telefon 065 24 11 11, Telex 934 353
Telegramme: Autophon Solothurn

062 32 72 22
043 21 36 75
032 22 61 11
038 24 53 43

021 26 93 93
027 22 57 57
022 42 43 50

Betrachtungen des zivilen Übungsleiters der Gesamtverteidigungsübung «Dreizack»,
Regierungsrat Ernst Rüesch, St. Gallen

«Auch die dritte Zacke sticht»

Im Anschluss an die Übung waren in einem Teil der Presse abschätzige Schlagzeilen zu lesen, wie «Zivilschutz ungenügend» oder «Gesamtverteidigung hat versagt». Diese Schlagzeilen wurden tatsächlich sogar dem militärischen und dem zivilen Übungsleiter in den Mund gelegt. Wir haben es hier mit einem klaren Fall von Desinformation zu tun. Im Rahmen des Zivilschutzes und der zivilen Führungsorganisationen sind Fehler vorgekommen. Diese waren auch Gegenstand der Kritik, wie übrigens auch die Fehler, welche bei der Armee zu verzeichnen waren. Fehler gibt es immer. Deshalb müssen wir ja üben und aus den Übungen immer wieder lernen. Die Kritik an einzelnen Einsätzen des Zivilschutzes wurde aber unzulässig verallgemeinert und aufgeblasen. Manche mögen dies aufgrund eines persönlich gestörten Verhältnisses zum Zivilschutz getan haben. Gewisse Gegner unserer Landesverteidigung aber versuchen mit allen Mitteln zu verhindern, dass unsere Gesamtverteidigung und auch der Zivilschutz jenen guten Namen, den diese Institutionen im Ausland haben, auch in der Schweiz schaffen können.

Das Bild des Zivilschutzes im «Dreizack»

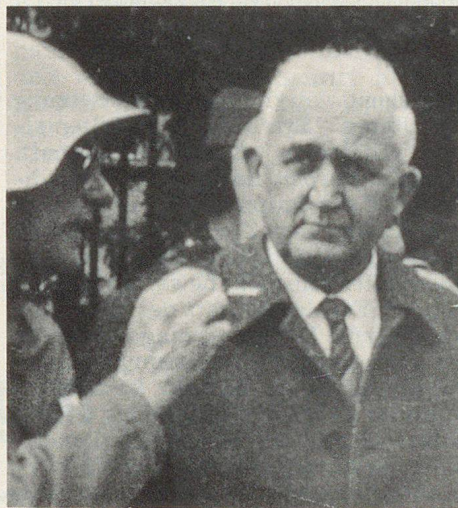
Das folgende Urteil soll nicht auf den Zivilschutz der ganzen Schweiz ausgedehnt werden. Es stützt sich nur auf die Arbeit jener Formationen, die in der Übung «Dreizack» beurteilt wurden. Aus diesem beschränkten Beobachtungsbereich ergibt sich folgendes Bild:

1. Die Schutzräume, Bereitstellungsanlagen, Kdo-Posten und San-D-Einrichtungen haben einmal mehr die Bewunderung durch alle ausländischen Besucher erfahren.
2. Unser Zivilschutzmaterial ist im allgemeinen zweckmässig und ausreichend.

3. Das Können der einzelnen Angehörigen des Zivilschutzes, vom Kartenzeichner bis zum Mann am Kompressor, erfüllt im Durchschnitt die gestellten Forderungen.

4. In der Führung der Verbände auf den Schadenplätzen sind neben guten Beispielen zu viele Schwachstellen sichtbar.

Überall dort, wo der Einsatz des Zivilschutzes nicht zufriedenstellend war, lag das Problem bei den mittleren Kadern auf den Schadenplätzen und bei den fehlenden geeigneten Schaden-



platz-Kommandanten. Man darf diesen Leuten hingegen keinen Vorwurf machen. Wie soll ein Detachements-Chef mit rund 20 Tagen Ausbildung Aufgaben bewältigen, für die ein Luftschutz-Offizier einige hundert Tage ausgebildet wurde?

Verbesserungsvorschläge

Das Problem der kurzen Ausbildung im Zivilschutz kann nur gelöst werden, wenn wir bei der Einteilung viel stärker als bisher auf die bestehende militä-

rische und zivile Ausbildung und Tätigkeit der einzelnen Männer und Frauen achten. Der Kanton Zürich hat zum Beispiel das Problem der zivilen Bezirksführungsstäbe ideal gelöst. Sie werden durchwegs von ehemaligen Regimentskommandanten, Generalstabs-offizieren und aktiven Managern der Wirtschaft geführt. Als Führer von Einsatz-Detachementen auf Schadenplätzen sollten ehemalige Offiziere und Unteroffiziere der Armee, aber auch Naturtalente vom Typus «guter Baupolier» eingeteilt werden.

Bei Grossschadenlagen, bei denen eine überörtliche Hilfeleistung nötig wird, machen die Organisation und Koordination auf den Schadenplätzen Mühe.

Einsatz des Luftschutzes

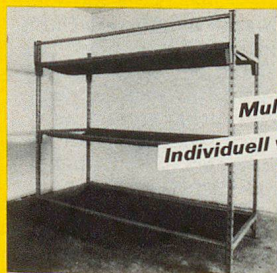
Die Luftschutztruppe hat im «Dreizack» gute Arbeit geleistet. Die Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz war reibungslos. Die Gemeinden haben verständlicherweise die Tendenz, recht früh um Hilfe durch Luftschutztruppen nachzusuchen. Die Kantonsregierung muss bei mehreren gleichzeitigen Hilfesuchen beurteilen, wo die Hilfe am nötigsten ist. Die Gefahr ist gross, dass derjenige die Hilfe erhält, der am lautesten jammern kann. Um einen sachgerechten Entscheid zu treffen, hat die Kantonsregierung «Augen» an den grossen Schadenplätzen nötig. Wir denken an den Einsatz von «Gefechtsfeldbeobachtern», wie dies heute auch bei den Divisionen der Armee üblich ist.

Zusammenfassung

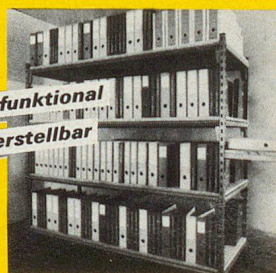
Die zivile Verteidigung, insbesondere der Zivilschutz, hat sich im «Dreizack» durch eine bemerkenswerte Lernfähigkeit ausgezeichnet. Beachtlich war auch die Fähigkeit zur Improvisation. Die Leistungen wurden im Verlaufe der Übung immer besser. Wenn diese Lernfähigkeit über den «Dreizack» hinaus andauert und insbesondere die Einteilungspraxis gemäss Vorbildung und Persönlichkeit verfeinert wird, so sticht die dritte Zacke des «Dreizacks» im Ernstfall ebenso gut wie die andern beiden, welche die Armee und die Ter-Organisation darstellen. ▲

Die neue Liegestelle von ACO.

Ein absoluter Spitzenreiter.



Multifunktional
Individuell verstellbar



Mit der neuen und vielseitig einsetzbaren Liegestelle setzt ACO einen weiteren Markstein. Die Vorzüge liegen auf der Hand: interessante Möglichkeiten durch Mehrzwecknutzung (auch ausserhalb des Zivilschutzes), Höhenverstellbarkeit der Laschen für die Träger und Böden, alle 50 mm, keine hervorstehenden angeschweissten Laschen, einfache Montage durch Einstecken, kleines Lagervolumen durch Einzelteile, wirtschaftlich im Preis, ACO-Qualität.

Die neue Liegestelle von ACO ist mit nichts zu vergleichen. Benützen Sie deshalb unseren Info-Bon.



ACO-Zivilschutzmobiliar
Allenspach & Co. AG
8304 Wallisellen
Tel. 01830 15 18

Info-Coupon

Ja – Wir möchten den neuen Spitzenreiter unter den Liegestellen kennenlernen. Schicken Sie uns bitte Ihre Unterlagen.

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Zuständig für:

Verantwortungsvoll entscheiden... für Zivilschutzmobiliar von ACO.